

Schweizerischer Geometerverein : Zentralvorstand

Autor(en): **Schärer, E.**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Vermessungswesen und
Kulturtechnik = Revue technique suisse des mensurations et
améliorations foncières**

Band (Jahr): **40 (1942)**

Heft 3

PDF erstellt am: **19.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

glaubt der Präsident der Sektion Aargau-Basel-Solothurn wegen der Unterkunftsöglichkeit absehen zu müssen. Der Antrag Maderni, die Versammlung in Basel, während der Schweizer Mustermesse abzuhalten, findet allgemeine Zustimmung. Sie wird auf 25. und 26. April angesetzt.

7. *Verschiedenes und Umfrage.* Herr Prof. Dr. Baeschlin gibt eine kurze Orientierung über die Erledigung der Ausbildungsfrage. Hierüber ist inzwischen ein ausführlicher Artikel in der Februarnummer unserer Zeitschrift erschienen.

Anfragen betreffend verschiedener Behandlung der Übersichtspläne von den übrigen Arbeiten der Grundbuchvermessung bei der Festsetzung der Teuerungszulagen und betreffend Wegfall der Zulagen für Arbeiten, die zur Hälfte ausgeführt sind, beantwortet Kollege Werffeli als Präsident der Zentraltaxationskommission. Es kann hierüber auf die Veröffentlichungen in der Augustnummer, S. 212-214 verwiesen werden.

Kassier Kübler erinnert die Sektionen daran, daß die Zentralkasse einen Beitrag von Fr. 20.— an Kranzspenden für verstorbene Mitglieder leistet, unter der Bedingung, daß dem Zentralkassier eine Kopie des Kondolenzschreibens, in welchem auch der SGV. erwähnt ist, eingehändigt werde.

Die Sektionsvorstände werden im weiteren ersucht, sämtliche, in ihrem Sektionsbereiche ansässigen pat. Grundbuchgeometer zum Beitritt in den SGV. zu bewegen und zur Zeit noch ausstehende Anmeldungen unverzüglich einzusenden, damit diese noch in das neue Mitgliederverzeichnis aufgenommen werden können.

Mit dem Dank an die Delegierten für ihr Erscheinen und für die Mitarbeit kann der Vorsitzende um 12 Uhr die Konferenz schließen.

Sulgen, im Februar 1942.

Der Sekretär: *J. Gsell.*

Le texte français du présent procès-verbal paraîtra dans le prochain numéro d'avril du journal.

Schweizerischer Geometerverein

Zentralvorstand

Es werden folgende neue Mitglieder aufgenommen :

Terribilini Tullio, Gordola (Tessin)

Voegeli Robert, Rebstein (St. Gallen)

Vortragskurse

Im Monat April findet voraussichtlich ein Vortragskurs in Zürich statt. Es werden Referate gehalten über Bebauungspläne, Baureglements, Wasserversorgungen. Über technische Arbeiten bei Drainagen und Güterregulierungen und über deren Subventionspraxis wird Herr

Kulturingenieur Strüby, Chef des eidg. Meliorationsamtes, Aufschluß erteilen. Das Kursprogramm folgt in der Aprilnummer der Schweiz. Geometerzeitung.

Im Auftrag des SGV.: *E. Schärer*, Baden.

Sektion Waldstätte-Zug

Am 13. Dezember 1941 versammelten sich die Mitglieder der Sektion Waldstätte-Zug um 10 Uhr in Flüelen, um vorgängig der etwas spät angesetzten Herbstversammlung die Bauarbeiten für die zweite Spur der Bundesbahnstrecke Flüelen-Sisikon mit dem im Bau begriffenen Axbergtunnel zu besichtigen.

Unter Führung der Herren Bauleiter Ing. Wolf und Bundesbahngeometer R. Spörri wurde zuerst das im Umbau begriffene Bahntrace Flüelen-Gruenbach besichtigt. Auf der Baustelle Gruenbach, wo sich die Installationen für das Südportal des Axbergtunnels befinden, orientierte Herr Bauleiter Ing. Wolf die Anwesenden über die im Axbergtunnel angewandte Bauweise und die dazu erforderlichen Installationen. Hierauf faßte jeder Teilnehmer eine Grubenlampe, und um 10 Uhr 45 marschierten wir in das Dunkel des Berges ein. Durch dumpfe, rauchige Luft ging es immer tiefer in den Berg, vorbei an Baustellen, wo mit Bohrhämmern unter ohrenbetäubendem Lärm das Profil auf die normale Breite ausgebrochen wurde, vorbei an Stellen, wo über uns der Firststollen ausgebaut wurde, vorbei an engen Stellen, wo man sich zwischen Balken und Rollwagen durchschlängeln mußte. Über Geröll, Balken und Rollgeleise langten wir 1600 Meter tief im Berge vor Ort an. Hier war alles schon zur Sprengung vorbereitet. Nach einer Orientierung über die Arbeiten vor Ort und über die Sprengungen durch den dortigen Bauführer zogen wir uns zurück, um von sicherem Orte aus der Sprengung beizuwohnen. Auf dem Rückwege hatten wir Gelegenheit, die einzelnen Baustellen näher zu besichtigen. Auch wurden uns die Fixpunkte für die Axabsteckung während des Baues gezeigt. Um 11 Uhr 55 langten wir wieder am Tunnelausgange an, alle mit der Gewißheit, daß der Tunnelbau große Anforderungen an die daran beteiligten Techniker und Arbeiter stellt.

Unser Mitglied, Herr Bundesbahngeometer Spörri, hatte an der Baustelle Gruenbach die zur Axabsteckung verwendeten alten und neuen Instrumente aufstellen lassen. Mit großem Interesse folgten wir seinen Vorführungen.

Um 13 Uhr langten wir wieder in Flüelen an, wo wir uns im Hotel Sternen an die reichlich gedeckte Tafel setzen konnten.

Nach dem Mittagessen referierte Herr Bundesbahngeometer Spörri über die Tunnelabsteckungen und die dabei vorkommenden Schwierigkeiten, seien es klimatische Einflüsse, Terrainschwierigkeiten oder die Gefahren, mit denen die Arbeiten längs einer im Betriebe befindlichen Bahnstrecke verbunden sind.

Das glänzende Resultat der genauen Axabsteckung durch Herrn Spörri haben wir anläßlich des Durchschlages des Axbergtunnels im